Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 22 (1932)

Heft: 15

Rubrik: Frau und Haus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frau und Haus

PRAKTISCHE HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, KÜCHEN-REZEPTE

Eine geschmackvolle Einkaufstasche.

Als Material für diese Tasche brauchen wir Hohlsaumbörtchen, Bastbindschnüre oder Restenschnüre (zusammengeknüpft, die Knöpfe bei der Verarbeitung nach innen kehren) in verschiedenen Farben, sowie eine Aluminiumhäkelnadel in passender Stärke. An Stelle des Hohlsaumbörtchens kann man auch bunten Bast verwenden.

Zuerst häkeln wir 56 Luftmaschen oder auch eine kleinere oder größere Anzahl. Es muß aber eine Zahl sein, in der die Vier aufgeht. Darauf arbeiten wir auf die letzten drei Luftmaschen je ein Stäbchen — immer nur in einen Faden einstechend —, dann folgt eine feste Masche in die nächste Luftmasche, darauf in die folgenden drei Luftmaschen wieder je ein Stäbchen usw., bis wir am Ende der Luftmaschenreihe mit einer festen Masche aufhören.

Anschließend behäkeln wir die andere Seite der Luftmaschenreihe mit dem gleichen Muster, bis wir ebenfalls mit einer festen Masche den Boden der Tasche beschließen.

Jetzt wird in der Farbe des Arbeitsmaterials gewechselt. Die Anlegefäden müssen wir immer drei bis vier Zentimeter lang hängen lassen, damit wir sie zuletzt fest verstechen können. Mit drei Luftmaschen beginnen wir die neue Reihe, denen ein Stäbchen in die darunterliegende feste Masche folgt. Eine feste Masche häkeln wir auf das mittelste der drei darunterliegenden Stäbchen und lassen wieder drei Stäbchen auf die nächste feste Masche der ersten Reihe folgen.

Wenn wir so weiter häkeln, entsteht ein dichtes Muschelmuster. Das am ersten Muster der zweiten Reihe und der später folgenden vierten, sechsten, achten usw., noch fehlende dritte Stäbchen wird gearbeitet, wenn wir die betreffende Reihe beendet haben und wieder zum Anfang derselben zurückkehren.

Alle weiteren Reihen werden in vier oder fünf Farben abwechselnd in der gleichen Weise gehäkelt, bis die Größe der Tasche unseren Wünschen entspricht. Einige Reihen feste Maschen bilden den Abschluß der Tasche, ebenso sind die Henkel aus festen Maschen gehäkelt.

Eine harmonische Farbenzusammenstellung ist folgende: Der Boden der Tasche ist olivgrün, darauf folgt je eine Reihe violett, kirschrot, orange, grasgrün, olivgrün, dann zwei Reihen grasgrün, eine Reihe kirschrot, zwei Reihen violett, je eine Reihe orange, kirschrot, olivgrün, violett, je zwei Reihen grasgrün und violett, dann je eine Reihe kirschrot, orange, olivgrün, zwei Reihen grasgrün, je eine Reihe violett und orange, dann folgen zwei Reihen violett und eine Reihe grasgrün. Im Rand der Tasche und in dem Henkel müssen alle Farben der Tasche gleichmäßig verteilt enthalten sein.

H. Sch.

(Aus „Elternzeitschrift". Verlag Orell Füßli, Zürich.)

Natron im Haushalt.

Wenn wir uns einen kurzen Ueberblick über die wertvollsten und schier unzähligen Anwendungsmöglichkeiten für Natron verschaffen wollen, so bleiben wir dabei nicht bei der Betrachtung stehen, daß Natron als Hilfsmittel beim Backen fast unerläßlich ist, und daß es kraft seiner säurebindenden Eigenschaft auch von Personen hochgeschätzt wird, die gelegentlich an Magenbeschwerden infolge überschüssiger Magensäure, also an Sodbrennen leiden. Das Anwendungsgebiet für Natron im Haushalt ist noch viel größer.

Unter Natron verstehen wir im folgenden immer doppelkohlensaures Natron, es gibt nämlich noch andere Natronverbindungen. Fast immer ist Natron im Backpulver und Brausepulver enthalten. Brausepulver setzt sich aus Natron, Weinsäure und Zucker zusammen. Bei der Aufbewahrung von Natron ist stets darauf zu achten, daß es luftdicht verschlossen werden muß, sonst gibt es schon vor seiner Anwendung Kohlensäure an die Luft ab und wird dadurch wertlos.

In der Küche verwendet man ein wenig Natron, um Hülsenfrüchte, zum Beispiel Bohnen, Linsen, Erbsen und Reis, weich werden zu lassen. Als unschädliches Reinigungsmittel ist Natron für die Beseitigung von Flecken aller Art von empfindlichen Woll- und Seidenstoffen außerordentlich empfehlenswert.

Soll Natron als säuretilgendes Magenmittel Verwendung finden, so nimmt man davon eine Messerspitze, und zwar 0,5 bis 2 Gramm, mit einem Schluck Wasser ein. Hat man Bedenken, einem Liter frischer Milch. Auf diese Weise wird das Sauerwerden der Milch um mindestens einige Stunden hinausgeschoben.

Eine ausgezeichnete Limonade bereiten wir uns aus 5 Gramm Zitronensäure, 5 Gramm Weinsteinsäure, 5 Gramm Natron und 1 Liter Wasser. Die Limonade wird auf Flaschen gefüllt, die gut verschlossen bis zum Bedarf stehen bleiben.

Einer anderen Anwendungsmöglichkeit begegnen wir, wenn irgendwelche gekochten Früchte, Marmelade oder Sauerbraten zu sauer sind. Zum Neutralisieren der überschüssigen organischen Säuren, die im Essig und in vielen Früchten enthalten sind, eignet sich Natron bedeutend besser als Zucker, weil von Zucker eine viel größere Menge zum Neutralisieren von organischen Säuren notwendig ist. Wir sehen also, daß Natron der Hausfrau Zucker ersparen hilft.

Nach dem Haarwaschen spült man sich die Haare nochmals gründlich, das ist wohl selbstverständlich. Noch vorteilhafter und nützlicher ist es aber, wenn wir in dem Spülwasser eine Kleinigkeit Natron auflösen, das Haar wird dadurch weich, locker und schön glänzend. Aber nicht nur dem Haarspülwasser, sondern auch dem Wasser, mit dem wir uns Gesicht und Hände waschen, sollten wir regelmäßig ein wenig Natron zusetzen. Natron öffnet die Poren der Haut, reinigt sie gleichsam von selbst und regt auf ganz natürliche Weise die Atmung der Haut an. Eine solche Hautpflege kostet daß die frische Milch sauer werden könnte, so gibt man je eine Messerspitze Natron zu je fast nichts, und doch läßt sich mit Hilfe von Natron eine von Unreinlichkeiten freie, gesunde und frische Haut erzielen.

Wenn die Hausfrau einmal gezwungen ist, zu irgend einer Arbeit Salzsäure zur Hilfe heranzuziehen, so soll sie vorsichtshalber immer gleichzeitig Natron zur Hand haben. Es kann schließlich doch vorkommen, daß die Flasche zerbricht oder umfällt und daß die konzentrierte Säure den größten Schaden anrichtet. Ueberall frißt die Salzsäure ihre Löcher, es gibt kaum etwas, was ihr Widerstand leistet. Hat die Hausfrau Natron zur Hand, so schüttet sie es rasch auf die Säure und vermag so den Schaden ganz wesentlich zu mindern. Wenn das Natron nicht mehr aufzischt, ist die Wirkungskraft der Salzsäure gebrochen.

Wir konnten an dieser Stelle nur einige, noch verhältnismäßig wenig bekannte Anwendungsmöglichkeiten herausgreifen, aber wir sehen deutlich, daß Natron im Haushalt einfach unentbehrlich ist. Wegen seiner eigenartigen Eigenschaften gibt es keinen vollwertigen Ersatz für das Natron, deshalb sollte in jedem Haushalt stets eine kleine Menge Natron, sorgfältig vor Luftzutritt geschützt, vorrätig gehalten werden.

g.